

Was ist der Nutzen Ihrer Leistung?

Kommentar von Robert Fischer

Im letzten Bildungsblatt (Mai 2011) habe ich Ihnen Anregungen gegeben, über den Mehrwert Ihrer Leistungen für Ihre Kunden nachzudenken. Wer einen offensichtlichen Nutzen für seine Zielgruppe schaffen kann, hat die besten Argumente, um seine Produkte oder Dienstleistungen erfolgreich im Markt zu platzieren und sich überhaupt eine Marktposition zu verschaffen.

Die Erfahrungen aus zahlreichen Gesprächen mit Eigentümern und Geschäftsführern im Bildungsbereich zeigen, dass viele die Nutzenfrage der eigenen Leistung nur vage beantworten können. Offensichtlich und für jeden verständlich ist eine qualitativ hochwertige Aus- oder Weiterbildung ein Schlüsselkriterium für einen sicheren Arbeitsplatz und für ein festes Einkommen. Ist das aber wirklich der Nutzen der Bildungsdienstleistung? Aus der Teilnehmerperspektive sind dies sicher relevante Nutzenargumente, um die persönliche und berufliche Entwicklung zu unterstützen. Wie sieht es nun aber bei den Unternehmen aus, die viele Bildungsinstitutionen derzeit als Zielgruppe intensiv ansprechen? Ist das Angebot von Bildung ein Nutzen für die Unternehmen oder nur ein Instrument, um primäre Bedürfnisse zu decken? Nehmen wir als Beispiel den stark wachsenden Gesundheitsmarkt und die Nachfrage nach Fachkräften im Pflegebereich. Viele geförderte Bildungsunternehmen nähern sich im Moment über die Ausbildung von Pflegehilfskräften den Seniorenheimen/Pflegediensten an,

mit dem Ziel, als langfristiger Bildungspartner für diese Unternehmen tätig zu werden. Fragt man Pflegeunternehmen, was den Nutzen in einer Kooperation mit Bildungsanbietern darstellt, dann ist dies im Moment der Zugang zum fertigen Absolventen, jedoch nicht die Bildungsdienstleistung selbst. Bleibt dies der einzige Nutzen, den der Bildungspartner beim Pflegebetrieb decken kann, dann begibt sich dieser unmittelbar in den Wettbewerb mit Zeit- arbeitsunternehmen und privaten Arbeitsvermittlern, die Absolventen selbst vorhalten und einsatzbereit stellen können. Wie kann ein Bildungsunternehmen aber diesem Wettbewerb entgehen und mit dem Kerngeschäft der Bildung punkten?

In Zeiten, in denen nicht mehr Produkte sondern Lösungen verkauft werden, ist es Ihre Aufgabe den Nutzen Ihrer Arbeit für jede Zielgruppe konkret herauszuarbeiten. "Lernen nach Katalog" wird immer weniger nachgefragt, stattdessen werden problemorientierte, projektbezogene Qualifikationen und fachkräftesichernde Bildungsangebote attraktiver für die Unternehmen. Ein intensives Auseinandersetzen mit dem Bedarf der Unternehmen sowie innovative und individuelle Wege der Wissensvermittlung sind Ihr Wettbewerbsvorteil im Bildungsgeschäft.

Wir begleiten Sie auf diesem Weg und unterstützen Sie bei der Findung und Umsetzung der richtigen Strategie und Marktpositionierung!

Themen:

Was ist der Nutzen Ihrer Leistung?

Bildungsscheck NRW erweitert

Niedersachsen motiviert Lehrbetriebe

Zuwachs bei Aus- und Weiterbildung

Deutschland – Land der Bildungsideen



Kontakt: Robert Fischer

Mobil: 0176-612 40 966
info@strategiehorizont.de
www.strategiehorizont.de

Bildungsscheck NRW erweitert

Der Bildungsscheck NRW fördert Weiterbildungsaktivitäten von Beschäftigten und Unternehmen mit einem Zuschuss von 50% (maximal 500 Euro) und wird von der Landesregierung aus ESF-Mitteln finanziert. Seit Juni 2011 wurde das Programm im Bereich der Unternehmensgrößen und der Zielgruppen erweitert. Zukünftig können auch Beschäftigte aus Unternehmen mit mehr als **250 Mitarbeitern** einen Bildungsscheck erhalten. Darüber hinaus werden Personen intensiver gefördert, die schlechtere oder sehr unsichere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, wie Beschäftigte ohne oder mit veraltetem Berufsabschluss, Zeitarbeitskräfte, befristet beschäftigte Arbeitnehmer oder Mitarbeiter, die älter als 50 Jahre sind. Diese Zielgruppen haben die Möglichkeit durch einen **jährlichen** Bildungsscheck noch intensiver an Weiterbildungsaktivitäten teilnehmen zu können.

Mehr Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Zuwachs bei Aus- und Weiterbildung

Das international agierende Stellenportal „Monster“ erfasst monatlich europaweit das Angebot an Arbeitsstellen auf Millionen von Unternehmenswebseiten und in Online-Stellenbörsen und wertet diese im „Monster Employment Index Europe“ aus. Im Mai 2011 stieg die Online-Personalnachfrage in Deutschland im Vergleich zum Vorjahrsmonat um 42%. Den größten Online-Stellenzuwachs (+9%) gab es hierbei bei der Nachfrage von Fachkräften im Bereich Aus- und Weiterbildung. Neben diesem Sektor gab es starke Zuwächse in den Branchen Gastronomie und Tourismus, Verwaltung und Organisation sowie Transport, Logistik und Produktion. Einzig im Bereich Beratung/Management wurde weniger Personal als im Vorjahr gesucht. Die verstärkte Suche nach Personal vollzieht sich über das gesamte Bundesgebiet, wobei Unternehmen aus Baden-Württemberg am intensivsten nach Arbeitskräften suchen und Berlin stellt sich als die am langsamsten wachsende Region dar. Bei den Berufsgruppen der Bürokräfte und kaufmännischen Angestellten zeigt sich ein langfristig positiver Trend und diese stellen schon jetzt wachstumsstärkste Berufsgruppe dar.

Weitere Informationen zum Index finden Sie [hier](#).

Niedersachsen motiviert Lehrbetriebe

Das Land Niedersachsen geht in die Ausbildungs-offensive. Mit finanziellen Zuschüssen will das Land Unternehmen dazu motivieren, Jugendliche mit einem schlechten Schulabschluss als Auszubildende einzustellen. Für die Ausbildung von Bewerbern mit schlechtem Hauptschulabschluss, einem Förderabschluss oder ohne Schulabschluss kann ein Unternehmen pro Lehrling 3.000 Euro Unterstützung bekommen. Das niedersächsische Wirtschaftsministerium stellt dafür 6 Millionen Euro zur Verfügung. Mit diesem Budget können bis zu 2.000 zusätzliche Bewerber in eine Berufsausbildung integriert werden.



Deutschland – Land der Bildungsideen

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ hat in diesem Jahr erstmalig den bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgerufen. Das Ziel war es Projektideen auszuzeichnen, die sich mit Innovationskraft und Nachhaltigkeit für mehr Bildungsgerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Aus über 1300 Vorschlägen wurden nun 52 Preisträger gekürt, die aufzeigen, wie das Thema Bildung auch außerhalb von Staat und Bildungsinstitutionen gelebt wird. Die ausgezeichneten Ideen, die von Lernpartnerschaften über die Ausbildung von Medien- oder EDV-Kompetenz bis hin zur Erprobung von Berufen und beruflichen Fähigkeiten reichen, zeigen Vorbildwirkung und beweisen, dass Bildung eine treibende Kraft für Entwicklung der Gesellschaft darstellt.

Informationen zu den Preisträgern finden Sie [hier](#).